

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

607 (30.12.1921) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Am Verteiler... In den übrigen Orten... Einzelnummer 40 Pfennig.

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Kleiner Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Ebner & Co. Karlsruhe. Chefredakteur: Hanns Walter Schneider. Verantwortliche Redakteure: Fritz... Dr. Kurt Reiger.

Der Eisenbahnerstreik im Rheinland.

Die Ausdehnung der Streikbewegung.

W.B. Köln, 29. Dez. Der Deutsche Eisenbahnerverband hat den Streik für Köln-Ort auf heute nachmittag 2 Uhr und für Köln-Bezirk auf heute abend 10 Uhr ausgerufen.

W.B. Düsseldorf, 29. Dez. Die dem Deutschen Eisenbahnerverband angeschlossenen Eisenbahnarbeiter in Düsseldorf haben beschlossen, morgen früh 6 Uhr in den Streik zu treten.

W.B. Düsseldorf, 29. Dezember. Zu dem Eisenbahnerstreik melden die „Düsseldorfer Nachrichten“ aus Eberfeld, daß infolge der Behinderung des Zugverkehrs durch Ausfällige in Barmen gestern mittag der gesamte Zugverkehr still gelegt werden mußte.

W.B. Köln, 30. Dez. Der wilde Streik der Eisenbahner hat nach den bis gestern abend vorliegenden Meldungen an Ausdehnung zugenommen.

W.B. Köln, 29. Dezember. Die Eisenbahndirektion Köln teilte abends 11 Uhr mit, daß sich die Lage wenig verändert habe, nur an einzelnen Stellen seien noch Eisenbahner in den Ausstand getreten.

Ein Aufruf der Christlichen Gewerkschaften.

W.B. Köln, 30. Dez. (Drahtbericht.) Die Christlichen Gewerkschaften erlassen folgenden Aufruf an die Eisenbahner:

„Der Deutsche Eisenbahnerverband versucht durch Fälsche den ganzen Reich drohende Gefahr wird besonders im besetzten Gebiet eine verwerfliche Agitation entfaltet. Alle gewerkschaftlichen Grundsätze werden nicht mehr beachtet, die Verhandlungen in Berlin nicht abgewartet, mit den Sondereisenbahnerorganisationen ein Einverständnis nicht gesucht.“

Frankfurt noch ruhig.

W.B. Frankfurt am Main, 30. Dezember. Im Gegensatz zu den Direktionsbezirken Eberfeld, Köln, Essen, wo die Eisenbahner bereits vor einem Streik stehen, ist es im Bereich des Direktionsbezirk Frankfurt am Main bisher völlig ruhig.

In Dresden noch kein Streik.

W.B. Berlin, 30. Dez. Mitternachts aus Dresden zufolge haben die Dresdener Eisenbahnwerkstättenarbeiter in einer Versammlung nach stürmischer Aussprache zunächst den Streik abgelehnt, nachdem sich auch die Gewerkschaft gegen ihn ausgesprochen hatte.

Ein Berliner Streikbeschluss.

W.B. Berlin, 30. Dez. Wie der „Vorwärts“ und die „Freiheit“ mitteilen, hat sich gestern abend eine Funktionärerversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes für den Bezirk Großberlin einstimmig für den Streik erklärt.

Bechluss der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner.

W.B. Berlin, 29. Dez. (Drahtbericht.) Die Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner, die dem Deutschen Gewerkschaftsbund angehört, hat in einer Vorstandssitzung folgenden Beschluss gefasst:

Die Bewegung in den Direktionsbezirken Köln, Eberfeld und Essen ist als wilde Bewegung anzusehen. Die Zentralleitung der Gewerkschaft lehnt die Teilnahme an dieser Bewegung ab. Die Gewerkschaft steht mit dem Reichsverkehrsministerium in Verhandlungen, die das Ziel haben, eine vernünftige Dreiklassen-Einteilung für die Arbeiter mit rückwirkender Kraft und Gleichstellung mit den in der Privatindustrie gezahlten Löhnen unbeschadet der im Januar zu erwartenden Regelung zu erreichen.

strikte Folge leisten und sich nicht von unbesonnenen Elementen in örtliche Bewegungen hineinziehen lassen. Falls der Zeitpunkt kommen sollte, in dem seitens der Gewerkschaften zum äußersten Kampfmittel gegriffen werden müßte, führt der Weg nicht über bezüglich einseitige Forderungen, sondern kann nur in einer einheitlichen und von den Gewerkschaften möglichst gemeinsam zu betreibenden Aktion zum Ziele gebracht werden.

Die Haltung der Regierung.

W.B. Berlin, 29. Dez. (Drahtbericht.) Im Reichsverkehrsministerium ist man sich der Tatsache bewußt, daß eine Störung im westlichen Kohlengebiet das Verkehrsleben an der empfindlichsten Stelle trifft, und daß es einer Ausbreitung des Ausstandes auf die andern Teile des Reichsgebietes gar nicht bedürfe, um unseren Eisenbahnverkehr wegen der geringen Kohlenvorräte und weiter auch die Gasserversorgung und andere wichtige Betriebe sehr bald lahmzulegen.

Um die Reparation.

W.B. Berlin, 29. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Am Donnerstag haben in Paris vor der Reparationskommission die Verhandlungen über die Interpretation des letzten Notenwechsels begonnen. Vielleicht werden wir bald über die Entscheidung der letzten Wochen etwas klarer sehen, denn es wird doch wenigstens indirekt möglich sein, aus der Haltung der Reparationskommission über ihre künftige Ansicht Anhaltspunkte zu entnehmen.

W.B. Paris, 30. Dezember. (Drahtbericht.) Die Reparationskommission hat in ihrer gestrigen Sitzung die Befragung der deutschen Kohlenlieferungen auf Freitag verschoben, um in der Zwischenzeit neue Anregungen von ihrem Vertreter in Essen zu erhalten.

Die Verhandlungen mit der Reparationskommission.

W.B. Paris, 29. Dez. Die Reparationskommission hat heute Abend folgende Mitteilung ausgegeben: Die Reparationskommission hat heute nachmittag 4 Uhr, wie bereits angekündigt wurde, die Vertreter der deutschen Regierung empfangen.

W.B. Paris, 29. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Es ist noch nicht festgesetzt, ob der heute morgen 11 Uhr in Paris eingetroffene Dr. Rathenau den Präsidenten der Kriegslastenkommission, Fischer, in die Sitzung der Reparationskommission begleitete, die um vier Uhr nachmittags begann.

Rathenau sich mit der Hoffnung nach Paris begeben habe, vom Obersten Rat in Cannes angehört zu werden.

Die Pariser Sachverständigenberatungen.

W.B. Paris, 29. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Am Donnerstag trafen die englischen Industriellen und Finanziers in Paris ein, die am Freitag mit den französischen Industriellen Besprechungen abhalten sollen.

W.B. London, 29. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Der Pariser Korrespondent des „Daily Express“ erklärt, daß die englischen Finanziers und Industriellen, die heute nach Paris gekommen sind, die Schaffung eines interalliierten Finanzkonjunktions beantragen werden, das sein Kapital in allen Ländern aufbringen soll.

Die Konferenz von Cannes.

W.B. London, 29. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Reuter glaubt zu wissen, daß die englische Abordnung zur Konferenz von Cannes ungefähr 20 Personen umfassen wird, die sich Samstag nach Cannes begeben.

Französische Kammer Sitzung.

W.B. Paris, 29. Dez. Bei der Beratung des Budgets des Ministeriums des Aeußern im Senat erklärte heute nachmittag der Berichterstatter Senator Hubert, die auswärtige Politik Frankreichs müsse offen sein.

Ribot sagte in seiner Rede, er verlange nur einige Auskünfte über die letzten Verhandlungen in London und über die bevorstehende Zusammenkunft in Cannes.

W.B. Paris, 30. Dezember. (Drahtbericht.) Die Reparationskommission hat in ihrer gestrigen Sitzung die Befragung der deutschen Kohlenlieferungen auf Freitag verschoben, um in der Zwischenzeit neue Anregungen von ihrem Vertreter in Essen zu erhalten.

Die Verhandlungen mit der Reparationskommission.

W.B. Paris, 29. Dez. Die Reparationskommission hat heute Abend folgende Mitteilung ausgegeben: Die Reparationskommission hat heute nachmittag 4 Uhr, wie bereits angekündigt wurde, die Vertreter der deutschen Regierung empfangen.

## Völkerverbund und Saargebiet.

WTB. Genf, 29. Dez. Ein Mitglied der Abordnung des Völkerverbundssekretariats, die kürzlich im Saargebiet weilte und dieser Tage nach Genf zurückkehrte, erzählte heute dem Sonderberichterstatter des Wolffbüros. Auf die Frage, ob die Abordnung Fühlung mit der Bevölkerung genommen habe, erklärte das Mitglied, daß sie mit keinem Saarländer gesprochen, sondern nur mit der Regierungskommission verhandelt habe; denn der Zweck der Reise sei nicht eine Unterredung über die schwebenden Fragen gewesen, sondern sie galt nur der Fühlungnahme zwischen dem Generalsekretär und der Regierungskommission. Auch die Denkschrift, von der in diesen Tagen berichtet wurde, sei ihr nicht unmittelbar überreicht, sondern auf dem Umwege über die Regierungskommission zugestellt worden, wie dies ein Beschluß aus den letzten Jahren vorzeige. Die Regierungskommission wolle übrigens noch in einem eigenen Bericht zu dieser Denkschrift Stellung nehmen. Auf die weitere Frage, ob nicht eine direkte Unterredung der Verhältnisse im Saargebiet durch das Generalsekretariat angebracht wäre, antwortete das Mitglied der Abordnung, daß solche Pläne bisher noch nicht erörtert worden seien, daß immerhin aber die Besprechungen mit der Regierungskommission das Interesse des Sekretariats an den saarländischen Angelegenheiten beweise. Zu dem schwerwiegenden Problem der Frankensicherung erklärte das Mitglied der Abordnung, daß diese Frage allerdings in Saarbrücken besprochen werden sei, aber nicht auf der Tagesordnung der kommenden Tagung des Völkerverbunds stehe und nur behandelt werden könne, wenn ein Mitglied des Rates oder des Völkerverbunds einen dementsprechenden Antrag stelle. Auch die saarländische Denkschrift könne daher dem Rat nur als Informationsmaterial zugehen. Auf die Bemerkung des Berichterstatters des Wolffbüros, daß auf der Tagesordnung die Ernennung von vier Mitgliedern und des Präsidenten der Regierungskommission stehe und die Denkschrift sich doch auch auf diese Punkte beziehe, entgegnete das Sekretariatsmitglied, daß auf Wunsch des Berichterstatters des Rates über die Saarfragen, Wellington Koo, oder eines anderen Ratsmitgliedes die betreffenden Wünsche allerdings erörtert werden könnten. Ueber den auf der Tagesordnung stehenden Protest der Reichsregierung wegen Definierung des Begriffes „Saarbewohner“ durch die Regierungskommission lehnte das Mitglied der Abordnung eine Meinungsäußerung ab. Er bemerkte zum Schluß, daß der allgemeine Eindruck, den die Abordnung des Völkerverbundssekretariats von der materiellen Lage der einzelnen Saarbewohner erhalten habe, ein günstiger gewesen sei.

## Uebergabe des oberösterreichischen Gebietes an Polen.

WTB. Paris, 30. Dezember. (Drahtbericht.) Am 15. Januar soll, wie die Blätter melden, das Gebiet Oberösterreichs, das an Polen zugesprochen ist, Polen übergeben werden. — Der General Detond hat das Großkreuz der Ehrenlegion für seine Tätigkeit erhalten.

## Die Entscheidung über die Deutschen Werke.

WTB. Berlin, 30. Dezember. Wie wir von best unterrichteter Seite erfahren, ist die Entscheidung der Völkerverbinderkonferenz in der Frage der Deutschen Werke gestern tatsächlich gefallen. Die Note, die sehr umfangreich ist und die technischen und sonstigen Einzelheiten sehr eingehend behandelt, wird z. Zt. noch von einem Ausschuss der Völkerverbinderkonferenz paraphrasiert und ergänzt. Im übrigen kommt das Schriftstück zu dem Schluss, daß die Entente nicht auf der Zerstückelung, sondern auf einem Umbau der Deutschen Werke besteht, der die Sicherheit und Garantie dafür bietet, daß die Deutschen Werke in Zukunft keinerlei Kriegsmaterial herstellen können.

Man glaubt, daß die Note übermorgen in Berlin eintreffen wird und noch am selben Tage der Öffentlichkeit unterbreitet werden kann.

## Die kommende Steuerdebatte.

f. Berlin, 30. Dez. Wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge aus parlamentarischen Kreisen verlautet, wird Reichsminister Dr. Wirth vor dem Wiederzusammentritt des Reichstags die Führer der Sozialdemokratie, des Zentrums, der Demokraten, der Deutschen Volkspartei zu einer Besprechung einladen, um ihnen nahezu legen, sich über ein Kompromiß über die Steuererlagen zu einigen.

## Eine sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft Mitteldeutschland.

1. Berlin, 30. Dez. Wie die Blätter aus Dresden melden, findet in Weimar wiederum eine Zusammenkunft sozialdemokratischer Minister aus Sachsen, Thüringen, Braunschweig und Anhalt statt, auf der die auf der Leipziger Konferenz eingeleiteten Beziehungen zwischen den sozialdemokratischen Regierungen der mitteldeutschen Länder zu einer dauernden Arbeitsgemeinschaft zur Förderung sozialer Arbeiten in Mitteldeutschland verdingt werden sollen.

## Reichsentschädigungsamt für Kriegsschäden.

WTB. Berlin, 29. Dez. Das Reichsentschädigungsamt für Kriegsschäden nimmt seine Tätigkeit am 2. Januar 1922 auf. Mit der vorläufigen Wahrnehmung der Geschäfte des Präsidenten des Reichsentschädigungsamts wurde der Unterstaatssekretär a. D. Cronau beauftragt.

## Die deutsch-amerikanischen Privatschulden.

WTB. Berlin, 30. Dez. Auf Grund des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages vom 25. August 1921 stand den Vereinigten Staaten von Amerika das Recht zu, innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten dieses Vertrages ihren Beitritt zu dem bekannten im Vertrage von Versailles geregelten Schuldenausgleichsverfahren zu er-

## Die Zeit, gemessen und gewertet.

Von D. Lic. F. Kochler.

Es ist, wie Oswald Spengler in seinem „Untergang des Abendlandes“ treffend bemerkt, ein charakteristisches Merkmal der abendlichen-jahreszeitlichen Kultur, daß sie die Turn- und Taktübungen erfunden hat, diese stärksten „Symbole einer raslos rinnenden Zeit“. Während der antike Mensch wie das Kind, der Wilde und das Tier naiv und reflexionslos „in den Tag hineinlebt“ den Augenblick genießt und immer Zeit hat, weil er keine Zeit kennt, teilt der jauchende Mensch keine Zeit und mißt sie nach „Minuten und Sekunden, um sie möglichst gründlich auszunützen. Indem er die Zeit messend „feststellt“, sie umgrenzt und ihre Strecke in einzelne Teile zerlegt, nimmt er ihren ursprünglichen Zauber und gestaltet sie zu einem gebannten Objekt. Diese Tätigkeit des Kulturmenschen ist aber kein Fehler, sondern ein Fortschritt. Denn sie verhilft nicht die Zeit der Menschen, sondern beherrscht sie, indem er sie ausnützt. Ausnützung — wofür, wozu? Die bloße gemessene Zeit ist noch nicht das Höchste, ja sie ist ein indifferentes. Es kommt darauf an, mit welchem Vorzeichen man die Zeit ansetzt, mit einem Minus oder einem Plus. Im ersten Sinne klagt der Dichter: „O weh, wie hast du die Tage verbracht, nun stille du lachst in der Nacht, in der Nacht im pochenden Herzen die Reue!“ Aber Verzweiflung löst ihm die Frage aus der Seele: „So viel Arbeit um ein Leichentuch?“ Angelegentlichkeit ist verlorene Zeit und mag sie noch so fein gemessen sein! Was kommt darauf an, daß man die Zeit positiv auswertet. Sie soll nicht bloß ein Werden oder ein Sein markieren, sondern ein Geworden sein und ans Ziel kommen ausdrücklich ausdrücken. Die Zeit selbst, auch die gemessene, ist ein rein Formales, ein Ablaufendes, Ausgehendes. Auf ihre Eindeutigkeit und Ausfüllung kommt alles an. Sie farrt des konkreten Inhalts. Den aber legt nur der zielbewußt Handelnde in sie hinein. Sie ist ihm ein kostbares Gut, das ihm zur Verfügung gestellt ist. „Meine Zeit“, sagt der Psalmist, „steht in deinen Händen!“ Wer seine Zeit sich von Gott, dem Herrn

klären. Da die Regierung der Vereinigten Staaten eine solche Erklärung innerhalb der vorgesehenen Frist nicht abgegeben hat, kommt das Ausschleppverfahren für die Regelung von Verbindlichkeiten zwischen Deutschen und Angehörigen der Vereinigten Staaten nicht in Frage. Dies ist durch den Reichsminister für Wiederaufbau in dem am 23. Dezember 1921 ausgegebenen Reichsgeheiß Nr. 117 betanngemacht worden. Mit dem Ablauf dieses Tages tritt damit das in dem Ausschleppverfahren zum Friedensvertrag vom 31. Aug. 1919 (Reichsgeheiß Nr. 1530) enthaltene Zahlungs- und Zahlungsansnahmeverbot gegenüber den Vereinigten Staaten außer Kraft. Somit steht nunmehr der unmittelbaren Regelung deutscher Verbindlichkeiten gegenüber Angehörigen der Vereinigten Staaten nichts mehr im Wege.

## Der Wiederaufbau Oppaus.

WTB. München, 29. Dezember. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Der bayerische Ministerrat hat sich neuerdings mit der Frage des Wiederaufbaues von Oppau beschäftigt. Wie wir zuverlässig hören, hat die bayerische Regierung dahin Stellung genommen, daß sie bereit ist, über diese Frage mit der Badischen Anilinfabrik erneut in Verhandlungen einzutreten, unter der Voraussetzung, daß die Kosten des Wiederaufbaues zu tragen hat und daß die Vereinbarungen ohne eine Inanspruchnahme des Rechtsweges zustande kommen. Der Staatsminister für Oppau, Ministerialrat Eppler, ist gestern nach Berlin gefahren, um mit der Reichsregierung Besprechungen wegen des Wiederaufbaues von Oppau zu pflegen. Er wird sich voraussichtlich am Freitag oder Samstag nach Mannheim zu den weiteren Verhandlungen mit der Badischen Anilinfabrik begeben.

## Zum Gewehrhand in München.

WTB. München, 30. Dez. (Drahtbericht.) Die 30 000 Pistolen, die aus Holland zurückkamen, und hier von einem Amerikaner erworben und im Zollamt von der Entente beschlagnahmt worden sind, sind bisher der Reichstreuhändelle in München nicht zur Vernichtung übergeben worden. Die Entscheidung darüber, ob dem Verlangen der Entente Kommission nach Zerstörung dieser vollkommen kriegsunbrauchbaren Büchsen entsprochen werden soll, hängt, wie die Münchener Neuesten Nachrichten melden, von Berlin ab.

## Eisern und die Separatisten.

WTB. München, 29. Dez. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die heiligen Blätter verbreiten heute einen Neujahrswunsch Eiserns an die Deutschen. Bemerkenswert ist daran, daß Eisern sich besonderer Betonung für das Festhalten an der Einheit des Reiches eintritt. Er erzieht den bayerischen Separatisten, die ihn schon des öfteren für sich in Anspruch nehmen wollten, eine deutliche Abgabe, indem er schreibt: „Wer irgendwie Wege wandelt, die zur Abspaltung einzelner Teile führen sollen, muß sich bewußt sein, daß er die Geschäfte unserer Feinde weiter betreibt.“

## Propagandaschriften der Reichseisenbahn.

Soeben ist Heft 1 der Schriftenfolge: „Die Reichseisenbahn, Schriften und Mitteilungen aus dem Reichsverkehrsministerium“ im Verlage von Georg Stilke, Berlin, erschienen. Das erste Heft enthält neben einem Geleitwort des Reichsverkehrsministers, in dem er hervorhebt, daß die Sanierung der Reichseisenbahn unter Aufrechterhaltung des Staatsbesitzes möglich ist, Beiträge von höheren Beamten des Reichsverkehrsministeriums über den wirtschaftlichen und finanzpolitischen Zustand der Reichseisenbahn. Die Tatsachen, die dort mitgeteilt werden, sind zum größten Teil schon in Reden und Veröffentlichungen der leitenden Persönlichkeiten des Reichsverkehrsministeriums bekanntgegeben worden. Das Heft enthält ferner interessante Uebersichten über die Tarifierhöhungen seit Kriegsende und ihr zahlenmäßiges Verhältnis zur Steigerung aller Preise. Als Ziel der Schriftenreihe wird aufgestellt, den „sachlichen“ Nachweis zu führen, daß der Staatsbetrieb imstande sei, die Defizitwirtschaft zu beseitigen.“

## 9. Allrussischer Rätekongress.

O.E. Moskau, 28. Dez. (Funktspruch.) Im weiteren Verlauf des 9. Allrussischen Rätekongresses erklärte Kamenew in seinem Bericht, die neue Wirtschaftspolitik zeitige schon jetzt merklie Erfolge. Der vorherrschende Einfluß des mächtigsten Unternehmers, d. h. des Staates, auf dem Markt müsse unter allen Umständen aufrechterhalten werden. Der Landwirtschaftskommissar Ossinski betonte in seinem Bericht, die Sowjetregierung werde mehr mit der Landwirtschaft als mit der Industrie rechnen müssen, da jene die Grundlage der russischen Volkswirtschaft bilde. Prof. Tulasow sprach über die Maßnahmen zur Wiederherstellung der Landwirtschaft in den südöstlichen Hungergebieten Rußlands. Wenn es überhaupt gelänge, den Verfall der Landwirtschaft aufzuhalten, so würde es erst im Jahre 1923 möglich sein, mit dem Wiederaufbau der Landwirtschaft zu beginnen. In der Sitzung vom 26. d. Ms. berichtete der Vorsitzende des Zentralkomitees (Genossenschafts-Zentrale) Chintshul über die Leistungen der russischen Genossenschaften, welche sich trotz des immer noch geringfügigen Umlages erfolgreich entwickelten. Der frühere Finanzkommissar Krestinski (gegenwärtig Sowjetvertreter in Berlin) hob hervor, daß die Geldentwertung allmählich durch die Verminderung des Notendrudes und eine geregelte Sub-

gewirtschaft aufzuhalten wäre. Am selben Tage sandte der Rätekongress ein Telegramm an Kamenew, worin er ihm im Namen der wertvollen Millionenbevölkerung Rußlands den Dank für sein unerschütterliches Bestreben, die russischen Bauern vom Tode zu retten, ausspricht.

WTB. Moskau, 29. Dez. (Drahtbericht.) In seiner Rede auf dem allrussischen Rätekongress sprach sich Lenin u. a. besonders anerkennend über die Tätigkeit der außerordentlichen Kommission zur Bekämpfung der Gegenrevolution aus, ohne die der endgültige Sieg des Proletariats vollkommen unmöglich gewesen sei. In Zukunft sollte jedoch die Tätigkeit dieser Kommission nur auf das politische Gebiet beschränkt werden, da sich durch die uneingeschränkte Gewalt der Kommission zahlreiche Unzulänglichkeiten ergeben hätten.

WTB. Tiflis, 28. Dez. (Drahtbericht.) Auf der unmittelbar vor der Tagung des 9. Allrussischen Rätekongresses abgehaltenen Allrussischen Konferenz der Kommunistischen Partei hatten die Anhänger Lenins die Ueberzahl. Besonders auffallend war der Hauptgegner der Leninschen Wirtschaftspolitik, Larin, und der Chefredakteur des orthodoxen kommunistischen Zentralorgans der Moskauer „Pravda“, Sucharin, keinen Sitz im Konferenzpräsidium hatten. Die Berichte waren sehr pessimistisch gehalten. So erklärte Kamenew, die gegenwärtige Zerrüttung der Landwirtschaft und der Industrie sowie der Zusammenbruch des Warenaustausches seien eine Folge der früher begangenen Fehler; die Zulassung von Banken und Börsen und die übrigen wirtschaftlichen Zugeständnisse seien unvermeidlich gewesen, sie wären ohne dies wiedererstanden und hätten dann zum Selbstmord Sowjetrußlands geführt. Noch trostloser lautete der Bericht Ossinskis über die bevorstehende Katastrophe der Landwirtschaft, welche die gesamte Wirtschaft mit dem Untergang bedrohe. Diesen Reden folgten lebhaft Debatten.

## Das Land Wien.

WTB. Wien, 29. Dez. Der Gemeinderat hat heute in seiner Eigenschaft als Landtag das Gesetz, wonach ein selbständiges Land Wien geschaffen wird, einstimmig angenommen. Die Trennung zwischen Wien und Niederösterreich als eigene Länder der Republik Oesterreich tritt danach am 1. Januar 1922 in Kraft.

## Die Wiener Kunstschätze.

Dr. N. Wien, 30. Dezember. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die tschechische Regierung hat bekanntlich zu Beginn des Sommers 1921 der Reparationskommission in Paris ein ausführliches Memorandum überreicht, in dem sie die Herausgabe österreichischer Kunstgüter verlangt. Es soll eine große Anzahl von Gemälden, Gobelins usw. an die Tschechen herausgegeben werden, darunter Bilder von Dürer, Tizian, Correggio und Rubens. Nunmehr ist die österreichische Antwortnote fertiggestellt und abgeschickt worden. Oesterreich erklärt darin, auf keinen Fall eine Verpflichtung zur Herausgabe der geforderten Kunstgegenstände anerkennen zu können. Man erwartet darauf eine neue Weigerung der Tschechoslowakei und dann die Entscheidung der Reparationskommission für Anfang Januar.

## Die Washingtoner Schwierigkeiten.

WTB. Paris, 29. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Die Washingtoner Konferenz soll in den nächsten Tagen eine Vollziehung abhalten, damit in der Frage der Unterseebootsfrage öffentliche Erklärungen abgegeben werden können. Ein weiterer Punkt für diese Sitzung steht noch immer nicht fest. Nach dem Korrespondenten des „Temps“ herrscht in amerikanischen Kreisen große Unzufriedenheit über die Haltung Frankreichs, und es besteht die Gefahr, daß Frankreich die amerikanischen Sympathien vollständig verliert. Die „Times“ glauben zu wissen, daß die Frage der Unterseeboote und der Hilfskreuzer nicht auf der Konferenz von Cannes, sondern auf einer internationalen Konferenz geregelt werde. Das Blatt befürchtet aber, daß die Vertagung der Lösung der Unterseebootsfrage auch die Vertagung der Regelung des chinesisch-japanischen Problems zur Folge haben werde.

WTB. London, 29. Dez. Einer Neuentdeckung aus Washington zufolge wird von Seiten der Delegierten auf der Washingtoner Konferenz erklärt, die Forderung Frankreichs nach einem Minimum von 90 000 Tonnen für seine U-Bootsflotte habe die Tür für jedes Ueber-

## Die Unruhen in Aegypten.

WTB. Basel 29. Dez. „Reit Journal“ meldet aus London: Ein englisches Geschwader befindet sich auf dem Wege nach dem Suezkanal. Wie verlautet, nimmt die Erhebung der ägyptischen Nationalisten einen bedrohlichen Charakter an, jedoch die gegenwärtige englische bewaffnete Macht in Aegypten unzureichend ist, um die vielfach ausbrechenden Unruhen niederzuhalten.

Gegen rauhe aufgesprungene Haut  
**CREME MOUSON**  
vollkommenstes Hautpflegemittel

ich nicht durch meine Tatkraft wenden könnte: es gibt keinen Zufall, den ich nicht als etwas mir bloß Zufallendes aufrichten könnte zu einem gegebenen Standort meines Willens. Es gibt kein mir bloß geschicktes Schicksal, das ich nicht als Stoff für mein vernünftiges Handeln benützen und mobilisieren könnte.

Ueber „schlechte Zeiten“ haben die Menschen aller Zeiten geklagt. Die Zeit an sich ist weder gut noch schlecht. Es kommt darauf an, was wir aus ihr machen. Ihre furchtbaren Katastrophen können in der Behandlung des Zeitbeherrschers zu Anstößen, zu Aufstiegen werden und die „Trümmer und Ruinen werden“, wie Emanuel Geibel sagt, „dem unerlöschenden Tatkraftigen zu Stufen in eine bessere Zukunft“. Beschreiten wir sie mutig wie Aufwärts- und Vorwärtsrollende und mitten in der Nacht scheinbaren Unterganges leuchten uns die Sterne einer neuen Zukunft, die uns, der wir geläutert und hoffend gehören!

+ Heidelberg, 27. Dez. Die philosophische Fakultät der Universität hat dem Geschichtsforscher der linksrheinischen Pfalz, Oberstudienrat Professor Hermann Schreiber in Landau, die Würde eines Ehrendoktors verliehen.

Eine Frankfurter Goethe-Woche. Die Gesellschaft der Freunde des Goethe-Museums plant für Ende Februar eine Goethe-Woche. Die Vorbereitungen dazu sind bereits im Gange. Die Frankfurter köstlichen Bühnen werden Festvorstellungen veranstalten. Hervorragende deutsche Persönlichkeiten werden vor den Vorstellungen im Opern- und Schauspielhaus Ansprachen halten. Das finanzielle Ergebnis soll dem Goethe-Hause zugutekommen. Eine Reihe bekannter Männer von Rang und Namen sind bereits gewonnen. Weitere Veröffentlichungen werden in Kürze erfolgen.

Ortliche Wegher-Dattermann ist als erste deutsche Künstlerin für einen Konzertzyklus nach Sofia (durch die Konzertagentur Dirsch) verpflichtet worden. Auf der Rückreise gastiert die Künstlerin auch an der früheren Königl. Oper in Budapest.

**Maschinen LIKORE WEINBRAND München**





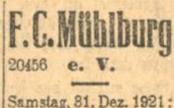


# Turnen, Spiel und Sport

Bevorstehende Veranstaltungen



**F.C. Mühlburg**  
20456 e. V.  
Samstag, 31. Dez. 1921:  
Schüler-Mannschaft auf dem F. C. Baden Platz  
8 Uhr.  
Abends im Klubhaus:  
**Sylvester-Feier.**  
Sonntag, d. 1. Januar 1922  
auf unserem Platz:  
**Liga-Spiel**  
**Phönix.**  
Beginn 7 1/2 Uhr.  
Vorher Komp. Mannsch.  
geg. F. C. Baden I. 1 Uhr.  
4. und 5. Mannschaft  
gegen F. C. Baden.  
Mitglieder zahlen zu  
diesem Spiele Mk. 2.—  
Eintritt.  
Freitag, den 6. Januar:  
**Außerordentliche  
Spielerversammlung**  
im Klubhaus.  
Allen unsern w. Mitgl.  
edern u. Gönnern des  
Vereins wünsch. wir ein  
glückliches neues Jahr!  
Sonntag, d. 8. Januar 1922  
auf unserem Platz:  
**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.



**F. C. Baden**  
F.-A. d. I. Athl.-Sp.-Club  
Germania-Sportfreunde  
Karlsruhe e. V.  
Sportplatz:  
Nordster-Rintheim.  
Lokal: Löwenrachen,  
Kaiser-Wilhelm-Halle.  
Telefon 4742.  
Samstag, d. 31. Dez. 1921,  
nachmittags 8 Uhr, auf  
unserem Platz:  
I. Schülermannsch. geg.  
F. C. Mühlburg Schüler.  
Abends 8 Uhr  
im „Löwenrachen“:  
**Großer  
Sylvester-Rummel**  
mit TANZ und humo-  
ristisch. Vorträgen, wozu  
die Mitglieder d. Stamm-  
vereins, Freunde und  
Gönner herzlich ein-  
geladen sind.  
Sonntag, d. 1. Januar 1922  
vormittags 10 Uhr, auf  
unserem Platz:  
II. Mannschaft geg.  
F. C. Mühlburg IV.  
Vormittags 10 Uhr, auf  
dem Mühlb. Platz:  
III. Mannschaft geg.  
F. C. Mühlburg V.  
Nachmittags 1 Uhr:  
**I. Mannschaft**  
gegen  
Ersatz-Ligamannschaft  
**F. C. Mühlburg**  
auf dem Mühlb. Platz  
Abends:  
**Gemütlich Beisammensein**  
im „Löwenrachen“.  
20441 Der Vorstand.



**Karlsruher Fußball-Verein**  
e. V. 20460  
Schirmherr  
Prinz Max von Baden.  
Sonntag, 8. Januar 1922  
8 Uhr:  
**Weihnachts-Feier**  
im Ball i. d. Eintracht.  
Gaben werden bei Herrn  
Prof. Dr. Mayer, Ste-  
fanienstr. 52, Langenmo-  
Mo., 2. I., 8 Uhr, Vor-  
st. nd. Karlsruhe 6.



**Südstern 06**  
e. V., Karlsruhe.  
Sportpl. m. Tribüne a. d.  
Rennwiesen b. Kl. Rupp.  
Voranzzeige I.  
Am Samstag, den 7.  
Januar 1922  
**Weihnachts-Feier**  
im kleinen Festhalle-  
saal, m. Gabenverlosung u.  
Ball, wozu wir unsere  
Mitgl., deren werte An-  
gehörige, Freunde, Gön-  
ner des Vereins ergeb.  
einladen. 20454  
Wir ersuchen unsere  
wert. Mitgl., Gaben für  
die Verlosung im Ver-  
einshause, Rest. Kloster-  
bräu, sobald wie mög-  
lich abgeben zu wollen.  
Der Vorstand.



**F.C. Frankonia**  
e. V. 19197  
Geschäftl. L. u. a. str. 65  
Telefon Nr. 1894.  
Samstag, den 31. Dezbr.,  
nachm. 7 1/2 Uhr  
Schüler-Spiel  
**Südstern-Frankonia**  
(Südsternplatz)  
Abends 8 Uhr  
im Lokal „Burghof“  
**Zusammenkunft**  
mit Sylvesterfeier,  
Bekanntgabe der Mann-  
schaften.  
Sonntag, 1. Januar 1922,  
vorm. 10 Uhr:  
**Frühschoppen.**  
Sonntag, 1. Januar 1922  
Weitspiele gegen  
**F. V. Söllingen**  
Beginn 11.1. 1/2 Uhr,  
4. 3. 2. Mannsch.  
Abends:  
gemütlich Beisammensein  
im Lokal.



**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.  
Freitag, den 6. Januar:  
**Außerordentliche  
Spielerversammlung**  
im Klubhaus.  
Allen unsern w. Mitgl.  
edern u. Gönnern des  
Vereins wünsch. wir ein  
glückliches neues Jahr!  
Sonntag, d. 8. Januar 1922  
auf unserem Platz:  
**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.



**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.  
Freitag, den 6. Januar:  
**Außerordentliche  
Spielerversammlung**  
im Klubhaus.  
Allen unsern w. Mitgl.  
edern u. Gönnern des  
Vereins wünsch. wir ein  
glückliches neues Jahr!  
Sonntag, d. 8. Januar 1922  
auf unserem Platz:  
**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.



**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.  
Freitag, den 6. Januar:  
**Außerordentliche  
Spielerversammlung**  
im Klubhaus.  
Allen unsern w. Mitgl.  
edern u. Gönnern des  
Vereins wünsch. wir ein  
glückliches neues Jahr!  
Sonntag, d. 8. Januar 1922  
auf unserem Platz:  
**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.



**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.  
Freitag, den 6. Januar:  
**Außerordentliche  
Spielerversammlung**  
im Klubhaus.  
Allen unsern w. Mitgl.  
edern u. Gönnern des  
Vereins wünsch. wir ein  
glückliches neues Jahr!  
Sonntag, d. 8. Januar 1922  
auf unserem Platz:  
**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.



**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.  
Freitag, den 6. Januar:  
**Außerordentliche  
Spielerversammlung**  
im Klubhaus.  
Allen unsern w. Mitgl.  
edern u. Gönnern des  
Vereins wünsch. wir ein  
glückliches neues Jahr!  
Sonntag, d. 8. Januar 1922  
auf unserem Platz:  
**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.



**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.  
Freitag, den 6. Januar:  
**Außerordentliche  
Spielerversammlung**  
im Klubhaus.  
Allen unsern w. Mitgl.  
edern u. Gönnern des  
Vereins wünsch. wir ein  
glückliches neues Jahr!  
Sonntag, d. 8. Januar 1922  
auf unserem Platz:  
**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.



**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.  
Freitag, den 6. Januar:  
**Außerordentliche  
Spielerversammlung**  
im Klubhaus.  
Allen unsern w. Mitgl.  
edern u. Gönnern des  
Vereins wünsch. wir ein  
glückliches neues Jahr!  
Sonntag, d. 8. Januar 1922  
auf unserem Platz:  
**F. C. Freiburg**  
auf unserem Platz.

**Gewerkschaftsbund der Angestellten.**  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
Geschäftsstelle:  
Telefon:  
Nr. 4592.  
Wir laden unsere Mitglieder zu der am  
Samstag, den 31. Dezember d. J.  
im Vereinslokal „Der Jahreszeiten“ stattfindenden  
**Weihnachts- und Sylvesterfeier**  
ein und bitten um zahlreiches Ersche.  
Beginn: 8 Uhr abends.  
Der Vorstand.

**Männergesangverein „Sängerkranz“**  
Samstag, 31. Dez. 21. (Sylvester), im Saalbau  
Gottesauerstrasse 27.  
**Weihnachts-Feier**  
mit erstkl. Programm, Gabenverlosung u. Tanz.  
Freunde u. Gönner des Vereins herzlich  
willkommen. 20384  
— Beginn 6 Uhr. —  
Der Vorstand.

**Verein der Rheinpfälzer E. V.**  
Karlsruhe und Umgebung.  
Sitz Karlsruhe.  
Sonntag, d. 1. Januar 1922  
(Neujahr), nachmittags  
pünktl. 1/4 Uhr, findet im  
Saale der „Drei Linden“  
Mühlburg, Rheinstr. 14,  
unsere  
**Weihnachtsfeier**  
mit Theater, Gabenver-  
losung und Ball statt.  
Laden hierzu unsere Mitglieder, deren  
Familienangehörigen, die verehrlichen Lands-  
mannschaften, Freunde und Gönner unseres  
Vereins herzlich ein. 20433  
Saalöffnung 3 Uhr. Der Vorstand.

**Landestheater. Konzerthaus.**  
Th. G. B. V. B. Nr. 551-800  
**Fidello. Die Hoffnung auf Segen**  
Abendliches Landestheater. Im Landesthea-  
ter. Sa. 31. Nachm. 2. Das verwandelte Leutchen.  
(12.-), abends 7. \* Daniel und Gretel. Läuze.  
(40.-). — So. 1. Jan. Nachm. 2. Volksbühne.  
Der Propheten über Der stierne König; abends  
6. Die Norderlichte. (50.-). — Di. 3. \* Län-  
dlicher. 5/2. (40.-). — Mi. 4. \* Brauentänzer. 7.  
(25.-) Th. Gem. B. B. B. Nr. 3001/3400. — Do. 5.  
\* Rauf 7. (25.-) Th. Gem. B. B. B. Nr. 1361/1850.  
— Fr. 6. \* Wägen. 6/2. (40.-). — Sa. 7. \* Der  
Raumfahrt von Venezia. 7. (25.-) Th. Gem. B. B. B.  
alle Nummern über 3400. — So. 8. Die Wälfür. 5.  
(50.-). — Mo. 9. \* I. Wälfür. 5. (50.-). —  
(15.-) Th. Gem. B. B. B. Nr. 1300. 801/1000. —  
Die 10. \* Die verfluchte Einfaß 7. (40.-). — 3 m  
Konzert. — So. 1. \* Brauentänzer. 7.  
(1750). — Fr. 6. Volksbühne F. 1. Kabale und  
Liebe. 7. — So. 8. \* Wälfür. 5. (50.-). —  
(21.50) — Di. 10. Volksbühne. F. 2. Kabale und  
Liebe. 7. — Auslosung der Karten für die Zeit-  
nehmer der Landestheatergemeinde leidet am Vortag u.  
Tag der Aufführung in der Geschäftsstelle (10-12,  
4-6 Uhr). Berechtigt für Umtausch der Voran-  
karten und Vorankaufrecht der Inhaber von Vor-  
ankarten am Samstag den 31. nachmitt. 14-5  
Uhr, allgem. Verkauf und weiterer Umtausch  
von Montag, den 2. Jan. an. 20455

**Hilfsbund vertriebener Elsch-Gehringere,**  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
Samstag, den 31. Dezember, 8 Uhr abends  
**Sylvesterfeier**  
im Vereinslokal „Zum Elefant“, bestehend in  
Konzert, Gesang, humoristisches Wortspiel und  
Tanz. Volkstümliches Erscheinen erwartet. 20370  
Der Vorstand. S. d. R. i. n. g. e.

**Tischgesellschaft „Tannhäuser“.**  
Samstag, den 31. Dez. ab 7 Uhr  
in der Alten Brauerei Kammer  
(Waldhornstraße) 20448

**Sylvester-Feier.**  
Freunde und Gönner sind willkommen.

Voranzige! 20470  
**Kaffee Odeon.**  
Samstag, den 31. Dezember  
abend 8 1/2 Uhr: 20470

**Grosses  
Silvester-Konzert**  
mit besonderem Programm.

**„Zum Gutenberg“**  
Westmarkt Telefon 5651.  
Zu Silvester neuer Anstich:  
**1921 Burrweiler „Schewer“**  
**„Gleiszeller, Kirchberg/Riesling**  
Zur Glühweinbereitung: 20471  
**St. Martiner Roter  
Bickensolter Roter**  
Garantiert naurrein, selbstgeköllerte Weine.

**Künstlerkneipe Daxlanden**  
Gasthaus zur Krone Bes. H. Schwall.  
Samstag, den 31. Dezember, von abends 8 Uhr ab  
**Silvester-Feier**  
mit Konzert u. Tanz  
Telefonische Tischbestellung 2395.  
20444

Deutscher Offizierbund,  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
Brauentänze.  
Das Weihnachtsspiel  
von Kindern am 30. Dez.  
muss leider infolge zahl-  
reich. Erkrankungen ab-  
geleigt werden. 20466

**Badischer  
Ceib-Grenadiereverein e.  
Karlsruhe.**  
Vereinslokal:  
Reifens-Automat, Karl-  
Friedrichstr. 32.  
Die Jahressammliche  
**Generalversammlung.**  
findet am Samstag, den  
18. Jan. 1922, abends  
8 Uhr, im Vereinslokal  
statt. Die Tagesordnung  
ist im Lokal angeschlagen.  
Dazu werden die Kom-  
meraden eingeladen.  
Anträge sind gem. § 15  
der Statuten bis zum  
15. Jan. 1922 schriftl.  
beim 1. Vorsitzenden ein-  
zureichen. 20457  
Der Vorsitzende:  
Gesangsverein Badenia.

**Gesangsverein Badenia.**  
Am Neujahrstag, 11 Uhr:  
**Frühschoppen**  
im Lokal.  
Mitgliederkarten sind vor-  
zuzeigen. 20447  
Der Vorstand.

**Gartenbauverein  
Karlsruhe.**  
Freitag, den 30. Dezbr.  
abends 8 Uhr  
findet im Vereins-  
lokal (Alte Brauerei  
Schrennp/Saal-III) die dies-  
jährige  
**Weihnachtsfeier**  
mit Pflanzenverlosung  
und Tanz statt, wozu die  
verehr. Mitglieder  
freudlichst eingeladen  
werden. Einführungs-  
recht gestattet. 20373  
Der Vorstand.

**Berein der Hunde-  
freunde e. V.**  
Dienste abends 8 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
mit Gratisverlosung  
von Gebrauchsgegenstän-  
den im Lokal „Balm-  
garten“ (Brennstr.  
8, Januar 1922:  
Bier 10 im Lokal.  
18. Januar 1922:  
Bereinsabend 1. Lokal.  
20. Januar 1922:  
Bier 10 im Lokal.  
27. Januar 1922:  
Monatsversammlung  
Hundefreunde stets will-  
kommen. 20429  
Der Vorstand.

**Israelit. Religionsgesellschaft.**  
Freitag, 30. Dez.: Sabb.  
Anfang 1/2 Uhr.  
Samstag, 31. Dez.: Mor-  
gengottesdienst 9 Uhr.  
Nachmitt.-Gottesdienst  
3 1/2 Uhr. Sabb.-Aus-  
gang 5 1/2 Uhr.  
Sonntag, 1. Jan. 7. Tag  
Chanukka. Abend-  
gottesdienst 7 1/2 Uhr.  
An Werktagen: Morg-  
gottesd. 8 1/2 Uhr. Abend-  
gottesd. 7 1/2 Uhr.  
Freitag, 30. Dez.: Sabb.  
Anfang 1/2 Uhr.  
Samstag, 31. Dez.: Mor-  
gengottesdienst 8 1/2  
Nachm.-Gottesd. 4 1/2  
Sabb.-Ausgang 5 1/2  
An Werktagen: Morg-  
gottesdienst 7 1/2 Uhr.  
Nachm.-Gottesd. 4 1/2 Uhr.  
Friedl. Schneiderin,  
hier fremd, empf. sich für  
Kundensachen.  
Angeb. unt. Nr. 204532  
an die „Bad. Presse“.

**Wiederbeginn der Sprechstunde  
am 4. Januar.**  
**Hans Jgel**  
staatl. gepr. Dentist 20231  
Kaiserstr. 170. Telefon 3121.

**Zu Neujahr!**  
Weiss- und Rotweine,  
Cognac, Liköre, Punsch,  
Essenzen, Rum, Sekt.  
Wurst- u. Käsesorten  
zu billigsten Tagespreisen.  
**Paul Sand**  
Sofienstr. 99 Teleph. 5473.  
20469

**Diplomanten** liefert reich und preiswert  
Druckerei „Bad. Presse“

**Residenz-Lichtspiele Waldstr. 30**  
**Das indische Grabmal**  
I. Teil.  
**Die Sendung des Yoghi**  
Nach dem Roman von Thea von Harbou.  
Darsteller: **Mia May, Olaf Foenns, Erna Morena, Conr. Veldt**  
Großes Orchester Fabelhafte Ausstattung.  
**Frel'arten aufgehoben!**  
20055

**Palast-Theater**  
Moderne Lichtspielbühne.  
Herrenstraße 11 Telefon 2502.  
Heute letzter Tag  
Unserer konkurrenzloser Sp. plan mit zwei bedeutenden  
Werken der deutschen Lichtspielkunst:  
**Der ewige Kampf.**  
Schauspiel in 4 Akten von Dr. Otto Krack.  
In der Hauptrolle:  
**Lotte Neumann.**  
**Die Schuld des Grafen Weronski.**  
Nach der Novelle „Erste Liebe“ von Turgenjeff.  
Hauptdarsteller: 20348  
**Carola Toelle - Adele Sandrock**  
**Erich Kaiser-Titz.**

**Luxem-Lichtspiele, Kaiserstraße 168.**  
Ab heute  
**(Die Frau mit den 10 Masken)**  
II. Teil: **Der Schatten des Gehängten**  
6 Akte! Hauptrolle: Wanda Treumann - sowie  
**Karlchens nächtliche Verirrung.** 6 Akte!  
Schwank in 3 Akten von R. Kelller. B64482

**Excelsior-Künstlerspiele**  
**Sylvester-Feier**  
Anfang pünktlich 8 Uhr  
Annie Hohenfels  
Leni Küpper  
Helen Braun  
Gretel Krupp  
Lore Kordi  
Paul Herold  
Harriet Morell 20442  
Anita Gonera  
Krupp-Herold-Duett.  
Tischbestellungen unter Fernruf 977 sind  
der Direktion rechtzeitig erbeten.

**STATT KARTEN!**  
**Maria Ochs**  
**Albert Schöchle**  
Verlobte.  
Augartenstr. 4, I. Werderstr. 26, I.  
Weihnachten 1921. B36843

**Statt Karten.**  
**Jenny Felthimer**  
**Sigmund Hirschberger**  
Verlobte  
Fürth (Bayern) B36838 Karlsruhe  
Zirkel 28.

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
Jungen, Günter Adolf, zeigen hoch erfreut an  
**Dentist Ad. F. Hepting u. Frau**  
**Hedwig, geb. Maechtel.**  
KARLSRUHE, den 25. Dezember 1921.  
Karlfriedrichstr. 19. II. B36847.

**Wäsche-Geschäft Beideck**  
Wilhelmstrasse 13. B64458  
Offertiert: Herren-, Damen-, Kinderwäsche,  
Strümpfe, Sport-Kragen, Kissen  
sowie reiche Auswahl in **Stickeren**  
zu äusserst billigen Preisen.  
Anfertigung auch nach Maß sehr schnell.

**Städt. Freibank.**  
Fleischabgabe  
Samstag von 9-11 Uhr  
917. 151-200  
Montag von 9-11 Uhr  
917. 601-900  
Dienstag von 2-3 Uhr  
917. 801-950.  
Wer erweist einem  
Dankbaren  
**Nachhilfsstudien**  
in Deutsch und Franz-  
ösisch? Best. Angebote  
unter Nr. 204488 an die  
„Badische Presse“.  
Dr. phil. Lehramtsprakt.  
erteilt Nachhilfe.  
Wahrsch. Honorar.  
Angeb. unt. Nr. 204578  
an die „Bad. Presse“ erb.

**Bucherer**  
empfiehlt  
**Riesen-  
Salz-  
Seringe**  
Stück 1.40  
**Bismarck-  
Seringe**  
aus grünem  
Bleichen  
Stück 1.60  
**Bucherer**  
in sämtlichen  
Büchereien.  
20428

Verloren  
vor dem Hause Gerren-  
str. 34 ein einzelner  
Spangenschlüssel. Gegen  
gute Belohnung abzu-  
geben bei Dr. F. H. H. H.  
Bismarckstr. 34, III.  
**Brieftasche verloren**  
grüne, mit Goldknauf.  
Abgabe geg. Belohnung  
Kunsthofstr. B64570  
**Schwarz-Edelstein**  
verloren. Wiederbr.  
gegen gute Belohnung  
IV. Mühlstr. B64572  
Mittelgrober B64582  
Wollschwand zugekauft.  
Abauol. Omboldstr. 11.  
8. St. (Stadel).